

Protokollentwurf des 46. ABSP- Bundestreffens am Samstag 21.4.2012 in Halle/S. bei Radio Corax

Beginn: 12.00 Uhr
Ende: 17.00 Uhr

Teilnehmer: MitstreiterInnen aus Fürstenwalde, Halle (Saale), Wittenberg, Hannover, Zeitz, Göttingen, Gießen, Karlsruhe, und Korbach (Nordhessen).

Begrüßung: Oliver
Moderation: Oliver
Protokoll: Annette teilw. Gesamterstellung Michael

Tagesordnung (TOP's einstimmig genehmigt)

1. Begrüßung, Formalia (Moderation, Protokoll, Tagesordnung, Genehmigung letztes Protokoll)
2. Organisationsplanung 2012 der ABSP'lerInnen
3. Wir zahlen nicht für eure Krise! – Aber wie? Strategische Debatte über nächste Schritte des ABSP
4. Stand der Kampagne 10-500. Weitere Aktivitäten des ABSP dazu.
5. Vorschlag, zu einer E-Mail-Kampagne gegen den EU-Fiskalpakt aufzurufen
<www.die-soziale-bewegung.de/2012/april_halle/gegen_fiskalpakt.txt>
(Bisherige Unterstützer siehe dort)
6. Vorschlag, den Aufruf zu Aktionstagen im Mai gegen die Politik der Troika zu unterstützen <<http://www.european-resistance.org/de/node/78>>
7. Vorschlag, das Flugblatt des Bündnisses 31. Januar "Nach uns die Sintflut? Nein Danke!" zu unterzeichnen
8. Vorschlag, den Göttinger Appell zu den Kommunal финанzen (unterstützt durch viele Organisationen in Göttingen, bis hin zum DGB) zu unterzeichnen. Steuern für Reiche und Unternehmen sofort wieder rauf auf den Stand von 1990!
<www.goettinger-appell.de>
9. Vorschlag, das Papier "Existenzsicherung 2.012 – update erforderlich!" gemeinsam mit weiteren Erwerbslosenorganisationen, DGB und Sozialverbänden zu unterschreiben.
10. Angebot der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt für Workshops etc. im Herbst.
11. Aktuelles

weiter zu TOP1: **Genehmigung letztes Protokoll**

Protokoll 25.2. einstimmig genehmigt

2. **Organisationsplanung 2012 der ABSP'lerInnen**

Teil 1 Standortbestimmung

- Einzelne ABSP'lerInnen stellen ihre Entwicklungen und ihre aktuelle Situation im ABSP-Netzwerk vor.

Helmut berichtete über Ursprung und Entwicklung des ABSP- Netzwerks.

- Es gilt nun eine gewisse Verkrustung zu überwinden.
Eine Besetzung der Stelle als „Bewegungsarbeiter“ setzt ein funktionierendes Netzwerk voraus.
Ist-Situation, Edgar ist nach außen immer noch der Ansprechpartner - hat aber praktisch keine Zeit mehr (für ca. 2 Jahre) und ist für diese Zeit außen vor.
Beispiel Anfrage NDR – z. Z. kein alternativer Ansprechpartner.
Einerseits setzte er sich nicht in den Vordergrund, andererseits war/ist er in vielen Bündnissen der Vertreter des ABSP und in wenigen Fällen erfolgte eine Vertretung/ ein Ersatz.

Teil 2 Arbeitsthemen

Andere Aspekte: europäische und weltpolitische Zusammenhänge sehen, den Fiskalpakt, die Schuldenbremse und die Machenschaften der politisch Verantwortlichen aufgreifen, ...
Einen Kongress wie einst die bundesweiten Sozialforen werden aktuell nicht dargestellt.

Geplant ist die Durchführung von Inputvorträgen zu den Themen.
Abstimmungen bei 12 Teilnehmern:

- Fokus Istzustand bei europäischen Fragen und europäische Gegenwehr:
8 Ja 0 Nein 4 Enth.
Verantwortliche für den Input 8.9.2012 in Erfurt Lutz (Fiskalpakt) und Micha (Widerstände u.a. Lebenssituationen, Menschen mit Handicaps UN- Konvention 2009)
- Fokus weltpolitisch
8 Ja 1 Nein 3 Enth.
- Kampf gegen die Think Tanks (u. a. die Initiative Neue Marktwirtschaft, Bertelsmann, McKinsey)
4 Ja 4 Nein 4 Enth.
- eigene Denkmanufakturen
2 Ja 5 Nein 5 Enth.
- Produktivitätsdividende
6 Ja 3 Nein 3 Enth.
(verantw. Input Robert)
- Sozialsicherungssysteme – Einstieg Alterssicherung
6 Ja 3 Nein 3 Enth.
(Input Zeitzer und Wolfram)

Inputs werden 14 Tage vor den Treffen im Netz veröffentlicht.

veröffentlicht, aber trotz Entwurfsform an die Teilnehmer in Halle/Saale zwecks Entscheidungsfindung verteilt werden.

Keine Forderung in Höhe der erkannten Differenz von 150 bis 170 €.
Die Betroffenen wissen selbst, was zu einem würdigem Leben gehört.
Das von den Verbänden genannte Existenzminimum wird nicht als Vorbild angenommen.

Statistik erfasst nur das, was man ausgeben kann und nicht den Bedarf.
Selbst ein anderes Modell spiegelt kaum den Bedarf wieder, wenn es auf (gewollten) Mangel beruht.

Helmut kritisiert die Nichtbenennung von Zahlen.
Die Arbeitgeber können damit weitermachen wie bisher.

Eine kontroverse Diskussion erfolgte.

Antrag: über den vorliegenden Entwurf 2.012 wird aktuell noch nicht entschieden.
11 Ja 1 Nein 0 Enth.

Helmut wird in einem Schreiben an die anderen im Verteiler des Krach-statt-Kohldampf-Bündnisses eine Stellungnahme mit drei wesentlichen Punkten Existenzminimum, EVS und Mindestlohn und Regelsatz mitteilen.

(Vier Kollegen verlassen zwischendurch aus terminlichen Gründen das Treffen.)
Der Entwurf soll (intern im ABSP) zur Diskussion gestellt werden.
Ebgert wird für das nächsten Treffen Vertreter des Krachschiagen- Bündnisses einladen, um die Entwicklungsphasen des Entwurf 2.012 darzustellen und zu diskutieren.
8 Ja 0 Nein 0 Enth.

Der Gaststatus des ABSP auf der Webseite der Nationalen Armutskonferenz wird bis auf weiteres ausgesetzt.
Michael wird damit beauftragt.
5 Ja 0 Nein 3 Enth.

TOP 10: Angebot der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt für Workshop

Die von der Rosa-Luxemburg- Stiftung vorgeschlagene Teilnahme am Workshop im Oktober (Medienarbeit) - mehr Informationen werden durch Michael gesammelt und weitergereicht.
Entscheidung beim nächsten Bundestreffen.

TOP 11: Aktuelles

Zahltag in Zwickau als Antwort auf das Hausverbot
Michael wird bis auf Widerruf in den Ko-Kreis mit aufgenommen.
8 Ja 0 Nein 0 Enth.